

Pressemappe Programm Ruhrtriennale 2025

Inhalt

Zahlen, Daten, Fakten	S.2
Programm nach Städten	S.4
Spielstätten	S.5
Tickets und Ermäßigungen	S.6

Produktionstexte

Musiktheater	S.8
Schauspiel	S.9
Tanz	S.10
Konzert	S.12
Rave	S.15
Ausstellung	S.15
Junge Triennale	S.16
Diskurs und Film, Mortier Awards	S.18
Festivalzentrum Wunderland	S.19
Internationaler Festivalcampus	S.20
Informationen zur Barrierefreiheit	S.20

Über uns

Die Kultur Ruhr GmbH und ihre Programmsäulen	S.21
Der Intendant und sein Team	S.23

Fördernde / Partnerschaften

S.25



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Ruhrtriennale 2025: Donnerstag, 21. August bis Sonntag, 21. September

- 11 verschiedene Spielstätten
- 4 Städte: Bochum, Duisburg, Essen und Gladbeck
- 137 Veranstaltungen
- 35 Produktionen und Projekte
- 13 Eigen- und Koproduktionen sowie Auftragswerke
- 5 Uraufführungen
- 1 Europäische Erstaufführung
- 9 Deutsche Erstaufführungen
- 6 Projekte mit freiem Eintritt
- Rund 630 Künstler:innen aus 38 Ländern

13 Eigen- und Koproduktionen sowie Auftragswerke

- I Did It My Way – Musiktheater, ab 21.8.
Frank Sinatra, Nina Simone, Ivo Van Hove, Henry Hey, Serge Aimé Coulibaly, Lars Eidinger, Larissa Sirah Herden
- Wunderland – Festivalzentrum, ab 21.8. während des gesamten Festivals
- Zwischen Erfinden und Erfassen. Suchbewegungen im Duisburger Innenhafen – Ausstellung, ab 22.8.
Arhun Aksakal, Cosima von Bonin, Stella Flatten, Marlin de Haan, Paula Pedraza, Franziska Pierwoss & Jonas Leifert, Ramona Schacht & Luca Bublik, Nesrin Tanç, Alfredo Thiermann, Iris Touliatou, Anna R. Winder und Weitere
- Spoken Acts – Festivalzentrum Wunderland, ab 22.8.
- Ruhr Diamonds – Konzerte, ab 23.8.
- Brave New Voices – Diskursreihe, ab 24.8.
- Oracle – Schauspiel, ab 28.8.
Łukasz Twarkowski, Anka Herbut, Dailes Theatre Latvia
- We Are The Lucky Ones – Musiktheater, ab 4.9.
Philip Venables, Nina Segal, Ted Huffman, Bassem Akiki, Bochumer Symphoniker, Dutch National Opera
- Down The Rabbit Hole x Cute Community Radio – Partyreihe, ab 6.9.
- Delay the Sadness – Tanz, ab 12.9.
Sharon Eyal, S-E-D
- before and after nature – Konzert, ab 17.9.
David Lang, Tal Rosner, Florian Helgath, Bang On A Can All-Stars, CHORWERK RUHR
- GenZ Don't Cry – Junge Triennale, ab 18.9.
Sounddramaturgien-Kollektiv, Wolfgang Menardi, Mehdi Moradpour, Gîn Bali, Julia Nussbaumer
- Guernica Guernica – Schauspiel, ab 19.9.
FC Bergman, Toneelhuis Antwerpen



5 Uraufführungen

- I Did It My Way – Musiktheater, ab 21.8.
Frank Sinatra, Nina Simone, Ivo Van Hove, Henry Hey, Serge Aimé Coulibaly, Lars Eidinger, Larissa Sirah Herden
- Oracle – Schauspiel, ab 28.8.
Łukasz Twarkowski, Anka Herbut, Dailes Theatre Latvia
- Delay the Sadness – Tanz, ab 12.9.
Sharon Eyal, S-E-D
- GenZ Don't Cry – Junge Triennale, ab 18.9.
Sounddramaturgien-Kollektiv, Wolfgang Menardi, Mehdi Moradpour, Gîn Bali, Julia Nussbaumer
- Guernica Guernica – Schauspiel, ab 19.9.
FC Bergman, Toneelhuis Antwerpen

1 Europäische Erstaufführung

- Cycles of My Being / Save the Boys – Konzert, 29. und 30.8.
Tyshawn Sorey, Levy Sekgapane, Key'mon W. Murrah

9 Deutsche Erstaufführungen

- Rave-L Party – Konzert, ab 22.8.
Maurice Ravel, Fabien Cali, Tatyana Jane, Julien Masmondet, Les Apaches !, Gordon, Sarah Silverblatt-Buser, Alexandra R
- Último Helecho – Tanz, ab 23.8.
Nina Laisné, Francois Chaignaud, Nadia Larcher
- 124 Years of Reverb – Konzert am 24.8.
Jonny Greenwood, Eliza McCarthy, James McVinnie
- Every-body-knows-what-tomorrow-brings-and-we-all-know-what-happened-yesterday – Tanz, ab 29.8.
Mohamed Toukabri
- ...how in salts desert is it possible to blossom... – Tanz, ab 3.9.
Robyn Orlin, Garage Dance Ensemble, uKhoiKhoi
- We Are The Lucky Ones – Musiktheater, ab 4.9.
Philip Venables, Nina Segal, Ted Huffman, Bassem Akiki, Bochumer Symphoniker, Dutch National Opera
- Falaise – Schauspiel, ab 11.9.
Camille Decourtye, Blaï Mateu Trias, Baro d'èvel
- WASCO! – Junge Triennale, ab 11.9.
Lisbeth Gruwez, Maarten Van Cauwenberghe, hetpaleis & Voetvolk
- before and after nature – Konzert, ab 17.9.
David Lang, Tal Rosner, Florian Helgath, Bang On A Can All-Stars, CHORWERK RUHR



6 Projekte mit freiem Eintritt

- Wunderland – Festivalzentrum, ab 21.8. während des gesamten Festivals
- Zwischen Erfinden und Erfassen. Suchbewegungen im Duisburger Innenhafen – Ausstellung, ab 22.8.
Arhun Aksakal, Cosima von Bonin, Stella Flatten, Marlin de Haan, Paula Pedraza, Franziska Pierwoss & Jonas Leifert, Ramona Schacht & Luca Bublik, Nesrin Tanç, Alfredo Thiermann, Iris Touliatou, Anna R. Winder und Weitere
- Spoken Acts – Junge Wortkunst auf der Bühne, jeden Freitag ab 22.8.
- Ruhr Diamonds – Konzerte aufstrebender Musiker:innen, jeden Samstag ab 23.8.
- Do-It-Yourself Saturdays – Workshops für Groß und Klein, jeden Samstag ab 23.8.
- Down The Rabbit Hole x Cute Community Radio – Partyreihe, ab 6.9.

Vermittlungsangebote

- Einführungen vor ausgewählten Vorstellungen
- Audio-Einführungen auf der Homepage
- Publikumsgespräche nach ausgewählten Vorstellungen
- Hörunterstützung, Audiodeskription und Übersetzung in deutsche Gebärdensprache für ausgewählte Vorstellungen und Termine
- Übertitelung in deutsche und englische Sprache bei verschiedenen Produktionen
- Relaxed Performances im Rahmen der Reihe „Relaxed With...“
- Praktische Hinweise zu Ticketkauf und Besuch in Leichter Sprache
- Hinweise zu sensiblen Inhalten und sensorischen Reizen auf der Homepage
- Workshops für Kinder und Familien
- Workshops für Grundschulen und weiterführende Schulen der Region, Schulvorstellungen und Vorstellungen für Kindergärten während des Festivals
- Internationaler Festivalcampus
- Triennale Teens Talk: Jugendliche aus dem Ruhrgebiet gehen in den direkten Austausch mit Künstler:innen
- Ausstellungsführungen in verschiedenen Sprachen sowie DGS-Verdolmetschung und Workshops zur Ausstellung „Zwischen Erfinden und Erfassen. Suchbewegungen im Duisburger Innenhafen“

PROGRAMM NACH STÄDTEN

Bochum

I Did It My Way – Jahrhunderthalle, ab 21.8.
Festivalzentrum Wunderland (Spoken Acts, Ruhr Diamonds, Sunday Dancers, Do-It-Yourself Saturdays, Down The Rabbit Hole x Cute Community Radio Parties) – an der Jahrhunderthalle, ab 21.8.
Erased Music: Tribute to Wendy Carlos – Turbinenhalle, ab 22.8.
Brave New Voices – Jahrhunderthalle, ab 24.8.
Relaxed With... Performances – Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle, ab 24.8.
Artists at Work – Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle, ab 26.8.
The Third Room X Ruhrtriennale (Rave) – Jahrhunderthalle, 29. und 30.8.



Cycles of My Being / Save the Boys – Turbinenhalle, 29. und 30.8.
 Tyshawn Sorey Trio – Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle am 31.8.
 Club Origami – Dampfgebläsehaus an der Jahrhunderthalle, ab 1.9.
 We Are The Lucky Ones – Jahrhunderthalle, ab 4.9.
 Delay the Sadness – Jahrhunderthalle, ab 12.9.
 The Sticky Dance – Dampfgebläsehaus an der Jahrhunderthalle, ab 15.9.
 GenZ Don't Cry – Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle, ab 18.9.
 Guernica Guernica – Jahrhunderthalle, ab 19.9.
 Mortier Awards 2025 – Jahrhunderthalle am 21.9.

Duisburg

Zwischen Erfinden und Erfassen. Suchbewegungen im Duisburger Innenhafen
 – Innenhafen Duisburg, ab 22.8.
 Oracle – Kraftzentrale, Landschaftspark Duisburg-Nord, ab 28.8.
 Gaye Su Akyol – Gießhalle, Landschaftspark Duisburg-Nord, 29.8.
 OSMIUM – Gießhalle, Landschaftspark Duisburg-Nord, 5.9.
 High on Händel – Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord, 6. und 7.9.
 Falaise – Kraftzentrale, Landschaftspark Duisburg-Nord, ab 11.9.

Essen

Último Helecho – PACT Zollverein, ab 23.8.
 124 Years of Reverb – Evangelische Kirche am Markt Katernberg, am 24.8.
 Every-body-knows-what-tomorrow-brings-and-we-all-know-what-happened-
 yesterday – PACT Zollverein, ab 29.8.
 ...how in salts desert is it possible to blossom... – PACT Zollverein, ab 3.9.
 WASCO! – PACT Zollverein, ab 11.9.

Gladbeck

Rave-L Party – Maschinenhalle Zweckel, ab 22.8.
 before and after nature – Maschinenhalle Zweckel, ab 17.9.

SPIELSTÄTTEN

Bochum

- Jahrhunderthalle Bochum, Turbinenhalle, Dampfgebläsehaus und Festivalzentrum Wunderland
 An der Jahrhunderthalle 1, 44793 Bochum
 Straßenbahn 302, 305, 310 sowie Bus 345 und 355 bis Haltestelle Bochumer Verein / Jahrhunderthalle.
ruhr3.com/jahrhunderthalle

Duisburg

- Kraftzentrale/Gebläsehalle/Gießhalle Landschaftspark Duisburg-Nord
 Emscherstraße 71, 47137 Duisburg
 Straßenbahn 903 bis Haltestelle Landschaftspark Nord.
ruhr3.com/landschaftspark
- **Innenhafen Duisburg**
 Ludwigsturm, 47051 Duisburg
 Straßenbahn 901 sowie Bus 933 bis Haltestelle Landesarchiv NRW.
ruhr3.com/innenhafen



Essen

- PACT Zollverein, UNESCO Welterbe Zollverein
Areal B, Bullmannaue 20a, 45327 Essen
Tram 107 bis Haltestelle Abzweig Katernberg,
Regionalbahn RB 32 / 35 bis Bahnhof Essen Zollverein.
ruhr3.com/pact
- **Evangelische Kirche am Markt Katernberg**
Katernberger Markt 12, 45327 Essen
Tram 107 sowie Bus 170 bis Haltestelle Katernberger Markt.
ruhr3.com/bergmannsdom

Gladbeck

- **Maschinenhalle Zweckel**
Frentroper Straße 74, 45966 Gladbeck
Bus 188 bis Haltestelle Maschinenhalle Zweckel.
ruhr3.com/zweckel

TICKETS UND ERMÄSSIGUNGEN

Frühbucher:innen

Bis einschließlich 11. Mai 2025 gibt es beim Kartenkauf eine Ermäßigung von 10 %. Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar.

Schüler:innen, Auszubildende, Studierende (bis 30 Jahre), Bundesfreiwilligendienstleistende und Erwerbslose

erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises 50 % Ermäßigung. Dieser Rabatt ist nicht mit dem Frühbucher:innenrabatt kombinierbar.

Familienticket

Familien erhalten bei Produktionen für junges Publikum vergünstigten Eintritt. Ein Familienticket gilt für zwei bis fünf Personen und setzt sich aus mindestens einer erwachsenen Person und einem Kind zusammen. Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar.

Schulklassen

Klassen und Schulkurse ab 10 Personen erhalten Tickets für 5 € pro Schüler:in und pro Begleitperson (max. zwei pro Klasse / Kurs) für alle Veranstaltungen. Tickets für Schulgruppen können – je nach Verfügbarkeit – bis nach den NRW-Sommerferien (spätestens 14 Tage vor der Vorstellung) reserviert werden. Schulen reservieren und bestellen Tickets unter: jungetriennale@ruhrtriennale.de

Begleitpersonen (Schwerbehindertenausweis B)

Personen mit Schwerbehinderung mit Ausweisvermerk B erhalten eine Freikarte für ihre Begleitperson. Tickets können über die Tickethotline unter +49 (0)221 280 210 oder an der Abendkasse gebucht werden.

Freie Fahrt mit dem ÖPNV

Die Eintrittskarten zur Ruhrtriennale 2025 gelten am Tag der Veranstaltung im gesamten Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) in allen Bussen und Nahverkehrszügen (2. Klasse) für Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Veranstaltungsort. Die Tickets gelten am Besuchstag bis 3 Uhr des Folgetages.



KulturPott.Ruhr

Die Ruhrtriennale bietet in Kooperation mit KulturPott.Ruhr e. V. Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen von kultureller Teilhabe ausgeschlossen sind, den Besuch ausgewählter Veranstaltungen bei freiem Eintritt an. Anmeldung und Informationen unter kulturpott.ruhr oder per E-Mail an info@kulturpott.ruhr.de

Professional Tickets

Professionals erhalten nach Verfügbarkeit 50 % Ermäßigung auf ein Ticket pro Produktion. Die Akkreditierung für Professional Tickets ist ab dem 12. Mai 2025 möglich. Weitere Informationen gibt es unter ruhr3.com/professionals

RuhrKultur.Card

Inhaber:innen der RuhrKultur.Card erhalten bei der Ruhrtriennale ein Veranstaltungsticket nach Wahl zum halben Preis. Diese Regelung gilt nicht für Premierenveranstaltungen. Einlösbar über die Tickethotline, an den Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. Informationen und Buchung der RuhrKultur.Card unter ruhrkulturcard.de

Bring Your Friends

Mit der Bring Your Friends-Aktion gibt es zu jedem Vollpreis-Ticket für ausgewählte Vorstellungen bis zu drei weitere Tickets mit je 50 % Ermäßigung.

RuhrBühnen*Spezial

Das Netzwerk der RuhrBühnen, bestehend aus 11 Bühnen und zwei Festivals der Metropole Ruhr, laden zum RuhrBühnen*Spezial ein. Das RuhrBühnen*Spezial der Ruhrtriennale 2025 ist die Rave-L Party am Sonntag, den 24.8. Tickets zum RuhrBühnen*Spezial-Preis sind für 15 € auf allen Plätzen erhältlich.

Rollstuhlplätze

Die Buchung von Rollstuhlplätzen erfolgt über die Tickethotline unter 0221 280210. Die Eintrittskarte für eine Begleitperson ist frei.

Erreichbarkeit Ticketing

Der Ticketshop ist online erreichbar unter www.ruhrtriennale.de; telefonisch unter 0221 280 210 (Montag bis Freitag, 8 bis 20 Uhr / Samstag 9 bis 18 Uhr / Sonntag 10 bis 16 Uhr. Die Abendkasse an den Spielorten öffnet jeweils 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn.



PRODUKTIONSTEXTE

MUSIKTHEATER

I Did It My Way

Frank Sinatra / Nina Simone / Ivo Van Hove / Henry Hey / Serge Aimé Coulibaly /
Lars Eidinger / Larissa Sirah Herden
Uraufführung

Ein interdisziplinäres Musiktheater über das Leben nach der Liebe

Inspiziert von der Musik von Nina Simone und Frank Sinatra erzählt *I Did It My Way* von der Trennung zweier gegensätzlicher Menschen: eines Mannes, der nicht glaubt, dass sich die Liebe verändern kann, und einer Frau, die um jeden Preis an Veränderung glaubt. Sie, eine Schwarze Frau, findet ihre Aufgabe in der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und erhebt ihre Stimme in leidenschaftlichem Protest. Er, ein weißer Mann, bleibt in der Kleinstadt Watertown zurück, und mit dem Vertrauten verwachsen, sucht er seinen Sinn in der Vergangenheit und nicht in der Zukunft. Sie ist beflügelt von ihrem Wandel, er steckt in einem stagnierenden Leben fest. Die Gefühle der beiden entfalten sich ausschließlich durch die Musik – Duette und Soli verweben Liebe und Sehnsucht, Harmonie und Streit, Befreiung und Verlust. *I Did It My Way* wurde durch zwei amerikanische Musiklegenden inspiriert: Frank Sinatra und Nina Simone. Die aufstrebende Schauspielerinnen und Sängerin Larissa Sirah Herden (Lary), deren letztes Filmprojekt kürzlich mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde, und Lars Eidinger, eines der bekanntesten Gesichter der deutschen Theater- und Filmlandschaft, verkörpern das ungleiche Paar. Sie werden von vier Tänzer:innen und einer swingenden Big Band begleitet.

“What now my love?” (Frank Sinatra) – “Everything must change.” (Nina Simone)

Eine Produktion der Ruhrtriennale in Koproduktion mit der Staatsoper Stuttgart und in Partnerschaft mit Faso Danse Theatre.

We Are The Lucky Ones

Philip Venables / Nina Segal / Ted Huffman / Bassem Akiki / Bochumer Symphoniker
Dutch National Opera
Deutsche Erstaufführung

Leben und Tod in Tanz und Gesang

Sie sollen die „Glücklichen“ sein: Eine Generation, geboren in Europa zwischen 1940 und 1949, die die Nachbeben des Zweiten Weltkrieges am eigenen Leib erlebt hat, aber auch Frieden, das Wirtschaftswunder und die Globalisierung. Heute gehören viele von ihnen zu den reichsten und mächtigsten Menschen dieser Welt, die – so scheint es – ihretwegen schlechter ist, als die, in der sie aufgewachsen sind und in der die Nachgeborenen es nicht besser haben werden. Aus Interviews mit Menschen aus dieser Generation entwickelten die Dramatikerin Nina Segal und der Regisseur Ted Huffman ein Mosaik einer Generation. Der Komponist Philip Venables komponiert daraus seine erste groß besetzte Oper mit überwältigenden Orchesterklängen und intimen Arien. Aus den wichtigsten Momenten einzelner Lebensentwürfe schafft er eine kollektive Collage, ein Wechselspiel des Politischen und des Privaten, das die sozialen Veränderungen der letzten Jahrzehnte

in Szene setzt. Am Pult der Bochumer Symphoniker steht der polnisch-libanesischer Dirigent Bassem Akiki.

“They say, don’t they — we are a lucky generation. We are the lucky ones. Did better than our parents, most of us.” (aus *We Are The Lucky Ones*)

Eine Koproduktion der Dutch National Opera und Ruhrtriennale.

SCHAUSPIEL

Oracle

Łukasz Twarkowski / Anka Herbut / Dailes Theatre Latvia
Uraufführung

Eine theatrale, multimediale Erkundungstour über Alan Turing, KI und die dunkle Seele der Technik

Alan Turing hat den Enigma-Code geknackt, den Zweiten Weltkrieg verkürzt, und er war ein Pionier der modernen Computertechnik, nur um dann von der eigenen Regierung aufgrund seiner sexuellen Orientierung verfolgt zu werden. Mit dem multimedialen Theaterstück *Oracle* von Dramatikerin Anka Herbut kehrt Łukasz Twarkowski zur Ruhrtriennale zurück. Gemeinsam befassen sie sich mit Turings tragischem Leben und seinem Vermächtnis. *Oracle* spielt im NachkriegsEngland sowie in einem zeitlosen, digitalen Raum und untersucht die Politisierung von Technik. Immersive Klanglandschaften und filmische Projektionen verwischen die Grenze zwischen Wirklichkeit und Illusion. Inwiefern lässt sich die neueste Technik noch von Magie unterscheiden? Mit erstaunlichen visuellen Mitteln reflektiert *Oracle* über Turings Geheimnisse, prophetische Erkenntnisse und die KI-geprägte Zukunft, der er den Weg geebnet hat.

„Ein Computer würde es verdienen, als intelligent bezeichnet zu werden, wenn er einen Menschen täuschen könnte, indem er ihn glauben lässt, er sei ein Mensch.“
(Alan Turing)

Eine Produktion von Dailes Teatris Latvia und Ruhrtriennale in Koproduktion mit Newerror, Comédie de Genève, Piccolo Teatro di Milano-Teatro d’Europa.

Guernica Guernica

FC Bergman / Toneelhuis Antwerpen
Uraufführung

Eine multimediale Bühnenproduktion über die Unmöglichkeit, Krieg darzustellen

Für ihre kühne Arbeit über unseren Blick auf Krieg haben sich die Gewinner:innen des Silbernen Löwen der Venedig Biennale 2023, das Theaterkollektiv FC Bergman, von Picassos Gemälde Guernica inspirieren lassen. Medien, von rohem Filmmaterial bis zu Kunst und Film, prägen unsere Wahrnehmung – doch *Guernica Guernica* konfrontiert uns mit der Unmöglichkeit, Krieg wirklich darzustellen. Bringen uns Bilder näher an die Realität oder entfremden sie uns? Umrahmt von zwei Tribünen wird die Bühne zum Kriegsschauplatz – halb Theater, halb lebendes Kunstwerk. Das innovative Theaterstück *Guernica Guernica* arbeitet ausschließlich mit Bildern, Musik und Massenszenen. Die Inszenierung rückt die Dreiteilung in den Fokus: Opfer, Täter:innen und schließlich Zuschauer:innen. Sie kritisiert zugleich die



Kommerzialisierung von Kriegsbildern sowie die gesellschaftliche Lähmung angesichts von Konflikten.

„Malerei ist nicht dazu da, Wohnungen zu dekorieren. Sie ist eine offensive und defensive Waffe gegen den Feind.“ (Pablo Picasso, 1945)

Eine Produktion von FC Bergman und Toneelhuis in Koproduktion mit Ruhrtriennale und Les Théâtres de la Ville de Luxembourg.

Falaise

Camille Decourtye / Blaï Mateu Trias / Baro d'evel
Deutsche Erstaufführung

Ein unerschütterliches weißes Pferd im Zentrum der Kakophonie des Lebens

Es ist, als würde man in einen Fellini-Film katapultiert. *Falaise*, französisch für „Klippe“, ist ein unvergesslicher Anblick, roh und poetisch zugleich. Die französisch-katalanische Tanz-, Theater- und Zirkustruppe Baro d'evel spielt in einer chaotischen, bröckelnden Szenerie: Wände voller Löcher, aus denen Performer:innen herauspurzeln, voller Energie, immer in Bewegung. Zwischen absurdem Humor und zarten Interaktionen blitzen Widersprüche des menschlichen Daseins auf. Ein lebendiges Fresko in Schwarz-Weiß, das stetig in Bewegung ist, mit akrobatischen Verrenkungen, Slapstick, Tieren, Tanz und Musik. Acht Darstellende, ein weißes Pferd und ein Taubenschwarm – *Falaise* erzählt poetisch vom Untergang und der Wiedergeburt der Menschheit. Im Stück, geeignet für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren, zeigt die Kompanie mit Akrobatik und Musik, dass das Ende der Welt auch voller Schönheit sein kann.

„Wir wollen mit unseren Aufführungen das Publikum in ein inneres Labyrinth, in einen Wachtraum entführen.“ (Camille Decourtye und Blaï Mateu Trias)

TANZ

Delay the Sadness

Sharon Eyal / S-E-D Sharon Eyal Dance
Uraufführung

Eine Geschichte, die Gefühle in Tanz übersetzt

Hypnotisch, sensationell, magnetisch und unfassbar sinnlich. Man kann nicht aufhören zuzusehen. Die außergewöhnlichen Tänzer:innen von Sharon Eyal drücken Gefühle aus, die sich nicht in Worte fassen lassen. Sharon Eyal gilt als eine der bedeutendsten Choreograf:innen unserer Zeit. Ihre Kreationen nehmen uns mit auf eine atemberaubende Reise zu sämtlichen Emotionen, die uns im Leben begegnen. *Delay the Sadness* ist ihr neues Werk für die S-E-D Dance Company, der neuen, von ihr und Gai Behar gegründeten Company. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit bei der Tanzproduktion *ima* für die GöteborgsOperans Danskompani wird Josef Laimon den Soundtrack für dieses neue Stück komponieren, exklusiv für S-E-D Sharon Eyal Dance.

Eine Produktion von Sharon Eyal Dance in Koproduktion mit Ruhrtriennale, La Villette, Chaillot - théâtre national de la danse, TorinoDanza, Orsolina 28 Art Foundation, Montpellier Danse Festival, Sadler's Wells, MART Foundation, Festspielhaus St. Pölten, Théâtre Séart, Scène nationale.



Último Helecho

Nina Laisné / Francois Chaignaud / Nadia Larcher
Deutsche Erstaufführung

Ein barockes Fest südamerikanischer Mythologien

Tanz und Musik der argentinischen Folklore sind geprägt von beeindruckender Vitalität, Ausdruckskraft und Rhythmen. Sie beinhaltet Geschichten der indigenen Bevölkerung Südamerikas und trägt Spuren europäischer Kulturen. Der moderne Imperialismus hat diese Traditionen in den Hintergrund gedrängt, aber Chaignaud, Laisné und Larcher integrieren sie in ihren künstlerischen Prozess. Mit einer hypnotischen Mischung aus Liedern und Tänzen verwandeln sie Barockästhetik und südamerikanische Mythen in ein Fest der Kulturen.

Eine Produktion von Zorongo in Zusammenarbeit mit Mandorle productions.
Veranstaltet von PACT Zollverein für die Ruhrtriennale.

...how in salts desert is it possible to blossom...

Robyn Orlin / Garage Dance Ensemble / uKhoiKhoi
Deutsche Erstaufführung

Farbensprühende Performance über die Auswirkungen der Kolonisierung

Eine Blumenwiese in einer Wüste – das ist eines der Wunder von Okiep, einer ehemaligen Bergbauregion, die für die Kolonisationsgeschichte Südafrikas steht. Die unnachahmliche Choreografie-Rebellin Robyn Orlin geht den Mechanismen von Gewalt und Unterdrückung in dieser Region nach. In Orlins Show vermischen sich Fiktion und Realität. Sechs Tänzer:innen des Garage Dance Ensembles und zwei Musiker:innen überbringen die Botschaft: Wir alle haben das Recht, zu blühen.

Eine Produktion von City Theater & Dance Group und Damien Valette Prod.

Eine Koproduktion von City Theater & Dance Group, Festival Montpellier Danse 2024, Festival de Marseille, Chaillot, Theatre national de la danse, Paris, Theatre Garonne, Scene europeenne, Toulouse.

Every-body-knows-what-tomorrow-brings-and-we-all-know-what-happened-yesterday

Mohamed Toukabri
Deutsche Erstaufführung

Ein Solo auf der Suche nach Autonomie

„The Upside Down Man“, so nannte sich der belgisch-tunesische Choreograf und Tänzer Mohamed Toukabri nach seinem ersten Solo. Bekannt für seine Fähigkeit, zwischen den Welten zu navigieren – sei es Straße und Bühne, Hip-Hop und Postmoderne, Persönliches und Politisches – wendet Toukabri nun seinen scharfen choreografischen Blick auf die Architektur des Tanzes selbst. Er gräbt in seinem eigenen Körper wie ein Archäologe und erforscht die verschiedenen Schichten des Tanzes in ihm. Gleichzeitig versucht er, eine Öffnung zu schaffen, eine



Dekolonisierung seiner Vorstellungskraft. Welche Verantwortung tragen wir für das, was wir weitergeben, auslöschen oder bewahren? Wir sind alle in den Akt der Neuerfindung involviert. Dieses Solo ist eine Einladung, es gemeinsam neu zu erfinden.

Eine Produktion von Caravan Production in Koproduktion mit Needcompany, VIERNULVIER, Charleroi Danse centre chorégraphique de Wallonie – Bruxelles, Kunstencentrum STUK, Théâtre Les Tanneurs, Concertgebouw Brugge, Beursschouwburg, Perpodium.

Veranstaltet von PACT Zollverein mit Unterstützung der Ruhrtriennale.

KONZERT

Rave-L Party

Maurice Ravel / Fabien Cali / Tatyana Jane / Julien Masmondet / Les Apaches ! / Gordon / Sarah Silverblatt-Buser / Alexandra R
Deutsche Erstaufführung

Ravels *Boléro* als immersives Techno-Erlebnis

Am liebsten hätte der Komponist Maurice Ravel seinen Superhit *Boléro* in einer Fabrik gehört, heißt es. Dieser Wunsch wird zu seinem 150. Geburtstag wahr: In der Maschinenhalle der Zeche Zweckel betont das französische Kollektiv Les Apaches ! das „Rave“ in Ravel. Neben neuen Arrangements und einer erst kürzlich entdeckten Jazz-Version von 1929 verwandeln sich der *Boléro* und andere Werke in einen tranceartigen Technotrip des Komponisten Fabien Cali. 3D-projizierte Tänzer:innen verschmelzen mit virtuellen Backgrounds, die auch das Publikum zum Tanzen einladen, gekrönt mit einem Live-Set der französisch-kamerunischen DJ Tatyana Jane.

Eine Produktion von Nouvelle Société des Apaches in Koproduktion mit Theatre du Chatelet und der Fondation Fiminco.

before and after nature

David Lang / Tal Rosner / Florian Helgath / Bang On A Can All-Stars /
CHORWERK RUHR
Deutsche Erstaufführung

Ein neues Naturverständnis in Klängen

„Mutter Natur“ ist tot. Der Mensch hat die Natur unumkehrbar verändert. Der international bekannte Avantgarde-Komponist David Lang ließ sich in seinem neuesten Werk von klassischen Texten zur Umwelt inspirieren. Für *before and after nature* gestaltet Tal Rosner eigens Videoprojektionen, die nostalgische Naturbilder zeigen und zugleich neue Perspektiven eröffnen. Mit dem Konzert feiert Chorwerk Ruhr sein 25-jähriges Konzertsjubiläum gemeinsam mit dem New Yorker Instrumentalensemble Bang on a Can All-Stars.

Eine Produktion von Chorwerk Ruhr für die Ruhrtriennale.



124 Years of Reverb

Jonny Greenwood / Eliza McCarthy / James McVinnie
Deutsche Erstaufführung

Orgelmeditation von Radiohead-Legende im Essener Bergmannsdom

124 Years of Reverb ist ein achtstündiges Werk des Komponisten und Radiohead-Gitarristen Jonny Greenwood. Die Orgelklänge erzeugen einen immersiven Klangraum, der jede Nische der Kirche mit ihrer Geschichte vibrieren lässt. Der historische Bergmannsdom wird Herberge gemeinschaftlicher Meditation. Zwei Organist:innen erspielen sich das vollständige tonale Spektrum der 124 Jahre alten Wilhelm-Sauer-Orgel. Die Kirche Katernberg wird damit erstmalig Spielstätte der Ruhrtriennale. Besucher:innen können in der Gesamtdauer von acht Stunden oder in zweistündigen Zeitabschnitten in den schillernden Klangraum eintauchen.

Erased Music: Tribute to Wendy Carlos

Will Gregory Moog Ensemble

Hommage an eine Pionierin der elektronischen Musik

Wendy Carlos ist eine der wichtigsten lebenden Personen in der Geschichte der elektronischen Musik. Neben der musikalischen Arbeit für Stanley Kubricks *A Clockwork Orange*, *The Shining* und Disneys *Tron* schrieb sie mit ihrem Album *Switched on Bach* (1968) Musikgeschichte, indem sie klassische Barockmusik in innovative elektronische Klänge übersetzte. Dieses revolutionäre Album machte sie zur ersten Trans-Frau, die einen Grammy gewonnen hat. In der Festivalreihe *Erased Music* rücken in Vergessenheit geratene Musiker:innen in den Fokus des Festivals.

Cycles of My Being / Save the Boys

Tyshawn Sorey / Levy Sekgapane / Key'mon W. Murrah
Europäische Erstaufführung

Ein Liederabend, der das Genre sprengt

Er schreibt Kunstlieder über Rassismus und andere Themen, die die Realität vieler Schwarzer Menschen in den USA widerspiegeln. Tyshawn Sorey, Gewinner des Pulitzer-Preises für Musik 2024, ist in Neuer Musik genauso zu Hause wie im Jazz und verwandelt sich mit jeder Aufgabe, der er sich stellt. Mit dem Liederzyklus *Cycles of My Being* und der 20-minütigen Countertenor-Arie *Save the Boys* nimmt er seinen Platz unter den großen Kunstlied-Komponist:innen ein.

Tyshawn Sorey Trio

Tyshawn Sorey / Aaron Diehl / Harish Raghavan

Traditionen neu interpretiert

Als Musiker ist Tyshawn Sorey ein Universalgenie: Der Multi-Instrumentalist, Dirigent und Komponist schenkt Genre Grenzen keine Beachtung. Seine Musik wurzelt im Jazz und Hip-Hop genauso wie in der Klassik und Avantgarde. In seinem Trio zeigt er sich als Ausnahmeschlagzeuger in Begleitung des Pianisten Aaron Diehl und des Bassisten Harish Raghavan. Ihre gemeinsamen Alben enthalten sowohl Interpretationen von Jazz-Standards, Improvisationen



als auch Neukompositionen.

OSMIUM

Hildur Guðnadóttir / Rully Shabara / Sam Slater / James Ginzburg

Eine elektronische Naturgewalt

Wie klingt die musikalische Synthese aus Natur und Industrie? Klassische Streicher, kraftvolle Stimmen und stampfende Rhythmen kollidieren mit industriellen Elektro-Sounds: In ihrem brandneuen Projekt *OSMIUM* trifft die Oscar-prämierte Komponistin und Cellistin Hildur Guðnadóttir auf Dubstep und indonesischen Ethno-Punk. Im Zusammenspiel mit einer spektakulären Lichtshow ist *OSMIUM* eine elektronische Naturgewalt jenseits musikalischer Genres.

Gaye Su Akyol

Feministische Ikone vermischt Post-Punk und Anadolu-Rock

Gaye Su Akyol ist eine der aufregendsten Stimmen des Bosphorus. Die feministische Sängerin und Gitarristin bringt den einzigartigen Sound des Anadolu-Rock ins 21. Jahrhundert und verbindet Post-Punk, Grunge und Pop mit anatolischer Volksmusik. In Lobeshymnen, unter anderem in der New York Times, wird Gaye Su Akyol als „größte Hoffnung der türkischen Rockmusik“ bezeichnet, die an die psychedelische Musik der 1970er Jahre in der Türkei und an Folk-Ikonen wie Selda Bağcan anknüpft.

High on Händel

Georg Friedrich Händel / Samuel Mariño / Jan Tomasz Adamus / Capella Cracoviensis

Venezolanischer Sopranista bringt queeren Glamour in die historische Aufführungspraxis

Höher als ein Countertenor, seltener als ein Sechser im Lotto – der Venezolaner Samuel Mariño ist ein Sopranista, ein männlicher Sopran. Mit seiner ätherischen Stimme erobert er das Repertoire großer Held:innen der Oper, für die allein Georg Friedrich Händel viele Bravourarien komponiert hat. Für besondere Farben sorgen aber nicht nur seine extravaganten Outfits, die den Gender-Normen trotzen, sondern auch das begleitende Ensemble: Das vielseitige Originalklangensemble Capella Cracoviensis unter der Leitung von Jan Tomasz Adamus bereichert die Tempel der Industriekultur um den Klang historischer Instrumente.

Relaxed With ...

Tyshawn Sorey Trio / uKhoiKhoi / Gîn Bali / GenZ Don't Cry / Will Gregory Moog Ensemble

Barrierearme Performances in inklusiver Atmosphäre

Mit den Relaxed Performances können alle Gäste der Ruhrtriennale Kunst auf eine inklusive Art erleben. Dazu gehören auch neurodivergente Menschen und Menschen mit Behinderungen oder anderen Zugänglichkeitsbedürfnissen. Menschen, die sich in formellen Umgebungen unwohl fühlen, können hier Konzerte in entspannter Atmosphäre besuchen. Ob es sich um ein Konzert oder ein Stück für



junges Publikum handelt – diese Aufführungen bieten Raum, den Veranstaltungsbesuch auf eigene Weise zu gestalten.

Die Termine:

- 24.8. Will Gregory Moog Ensemble
- 31.8. Tyshawn Sorey Trio
- 7.9. uKhoiKhoi
- 14.9. Gîn Bali
- 21.9. GenZ Don't Cry

RAVE

The Third Room X Ruhrtriennale

Ein Rave Wochenende in einer der imposantesten Industriebauten des Ruhrgebiets

Das Ruhrgebiet mit seinen atemberaubenden Industriebauten birgt großes Potenzial für die deutsche Techno-Landschaft. Ahmet Sisman und sein Projekt The Third Room bringen an einem Wochenende Berühmtheiten der Szene und Künstler:innen verschiedenster Disziplinen in einer der eindrucksvollsten Locations des Ruhrgebiets zusammen und feiern elektronische Klänge mit DJ-Sets, Liveperformances und mehr.

AUSSTELLUNG

Zwischen Erfinden und Erfassen. Suchbewegungen im Duisburger Innenhafen

Arhun Aksakal / Cosima von Bonin / Stella Flatten / Marlin de Haan / Paula Pedraza Franziska Pierwoss & Jonas Leifert / Ramona Schacht & Luca Bublik / Nesrin Tanç / Alfredo Thiermann / Iris Touliatou / Anna R. Winder und Weitere, Künstlerische Leitung: Britta Peters, Kuratorinnen: Alisha Raissa Danscher und Britta Peters

Der Duisburger Innenhafen, ehemals Europas größter Umschlagplatz für Getreide, wurde in den 1990er Jahren mit dem Masterplan des Architekten Sir Norman Foster in ein Freizeit- und Wohngebiet umgewandelt. Die Ausstellung mit größtenteils neu entstandenen skulpturalen, performativen und multimedialen Arbeiten internationaler Künstler:innen wirft einen gegenwärtigen Blick auf den Innenhafen und untersucht Prozesse des Erfindens, Überlagerns und Scheiterns. Sie stellt globale Verbindungen her und unternimmt Suchbewegungen in die Zukunft. Einige Projekte wurden im Rahmen des Programms *Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* entwickelt.

Eine Ausstellung von Urbane Künste Ruhr für die Ruhrtriennale.



JUNGE TRIENNALE

WASCO!

Lisbeth Gruwez / Maarten Van Cauwenberghe / hetpaleis & Voetvolk
Deutsche Erstaufführung

Eine Action-Painting-Performance mit zehn Kindern und viel Farbe

Eine Gruppe von Kindern, viele Wachsmalkreiden, ein großer Vorrat an Farbe und Jazz – das ist *WASCO!* Zehn junge Darsteller:innen im Alter von 7 bis 13 Jahren bauen eine Welt aus dem Nichts auf. Sie tanzen mit Buntstiften und Pinseln und erbauen dabei ihr eigenes Universum. Das Ergebnis ist ein Gemälde. Die Choreografin Lisbeth Gruwez und der Musiker Maarten Van Cauwenberghe erkunden in *WASCO!* für alle ab 6 Jahren die Gemeinsamkeiten zwischen Musik, Malerei und Tanz.

Eine Produktion von hetpaleis & Voetvolk in Koproduktion mit MA Scène National de Montbéliard.

GenZ Don't Cry

Sounddramaturgien-Kollektiv / Wolfgang Menardi / Mehdi Moradpour / Gïn Bali / Julia Nussbaumer
Uraufführung

Immersives 3D-Soundtheater mit und über die Generation Z

Die Zeiten, in denen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Generation Z heute in ihr selbstständiges Leben starten, sind herausfordernd. Gleichzeitig begegnet ihnen eine Vielzahl an Vorurteilen: Sie seien faul, fordernd, viel zu sensibel und ständig am Handy. *GenZ Don't Cry* bildet die Stimmen der zwischen 1995 und 2010 geborenen Menschen ab. Ihre Gedanken werden über Kopfhörer erlebbar, mit denen man sich auch sonst zu jedem Zeitpunkt von der Welt und ihren Katastrophen abkapseln kann. Das Publikum taucht selbst in eine 3D-Soundlandschaft ein, die live auf der Bühne entsteht, performt von Jugendlichen aus dem Ruhrgebiet. Über die Ohren entsteht so ein immersives Klang- und innovatives Theatererlebnis für alle ab 14 Jahren.

Eine Produktion der Ruhrtriennale.

Club Origami (Little Ears, Tiny Feet)

Makiko Aoyama / Robert Howat / Takeshi Matsumoto

Eine Tanzperformance mit Kunst aus Papier für Kinder unter 5 Jahren und Familien

Was nach einer leeren Seite Papier aussieht, kann mit Kreativität und der richtigen Technik zu einem Frosch werden, einer Blume oder gar einem Wal! Das macht Origami, die japanische Kunst des Papierfaltens, so faszinierend. Gemeinsam mit den Darsteller:innen erschaffen die Kinder zu Beginn der Vorstellung eigene Kunstwerke. Mit ihnen entsteht ganz ohne Worte eine Geschichte, von zwei Tänzer:innen gespielt und von Live-Musik begleitet.

Eine Auftragsarbeit und Produktion von Little Big Dance.



The Sticky Dance (Little Ears, Tiny Feet)

Rosie Heafford / Takeshi Matsumoto / Second Hand Dance

Eine farbenfrohe Performance-Installation für Kinder ab 3 Jahren und Familien

Drei Tänzer:innen bewegen sich durch das Publikum: Aus buntem Klebeband gestalten sie den Raum, kreieren Flächen und markieren Grenzen. Wie damit umgegangen wird, entscheidet jede:r im Publikum selbst. Den Raum erkunden oder ihn mit Sticky Tape umgestalten, einfach nur zuschauen oder sich mitreißen lassen: Jede:r legt für sich fest, welche Regeln gelten. An ausgewählten Terminen bieten wir diese Produktion gezielt für neurodivergentes Publikum an.

Eine Auftragsarbeit von The Southbank Centre and The Place and South East Dance.

Happy Sundays

Ein gemeinsamer Familiennachmittag

Sonntags geht es ins Theater. Nicht allein, sondern mit der ganzen Familie! Während die Erwachsenen sich die nachmittägliche Vorstellung anschauen, nehmen die Kinder parallel an einem Workshop teil, angeleitet von einem oder einer Theaterpädagog:in. In witzigen Spielen und mit vielfältigen Methoden behandeln sie darin ausgewählte Themen der Aufführung. Die ganze Familie taucht so gemeinsam in die Inszenierung ein und schafft eine lebendige Erinnerung an den Familiensonntag.

Die Termine:

- 124 Years of Reverb am 24.8.
- Falaise am 14.9.
- Relaxed With... GenZ Don't Cry am 21.9.

Bring- und Abholzeiten unter www.ruhrtriennale.de

Triennale Teens Talk II

Eine Möglichkeit zum Perspektivwechsel

Es ist immer spannend, hinter die Kulissen zu schauen. In der zweiten Ausgabe dieses Formats für Teenager gehen sie deshalb in den direkten Austausch mit Künstlerinnen einer Produktion. Sie beobachten, löffeln mit Fragen und entwickeln ihre eigene Haltung und Perspektive zum Erlebten. Doch damit nicht genug: Unter künstlerischer Begleitung von Theatermacherin Meriel Brütting entwickeln sie eine performative Einführung, die das Publikum die Themen der Produktion durch Teenager-Augen erleben lässt. Infos und Anmeldung unter ruhr3.com/teens



DISKURS UND FILM, MORTIER AWARDS

Brave New Voices

Internationale Stimmen aus Literatur und Diskurs

Was sind die Grundsätze geteilter Wahrheiten in einer Welt des Wandels? Und wie kommen wir darüber ins Gespräch? Brave New Voices öffnet den Raum für prominente Speaker:innen aus Kunst, Wissenschaft und Politik. Postwachstum und Einsamkeit, Algorithmen und Dürren, Krieg und Dichtung – im poetischen Refugium der Bochumer Jahrhunderthalle trifft die vielfach ausgezeichnete Dramatikerin Sivan Ben Yishai auf aktuelle Stimmen aus gesellschaftspolitischen Diskursen. Literarische Interventionen kreieren spannende Diskursräume für einen interdisziplinären Austausch zu den brennenden Themen unserer Zeit. Theorie trifft auf künstlerische Praxis. Wie wird die Zukunft als Sehnsuchtsort denkbar?

Die Termine:

- 24.8. mit dem Soziologen Dr. Janosch Schobin zum Thema Einsamkeit
- 31.8. mit der Klimaschutzaktivistin Luisa Neubauer zum Thema Klima(-Gerechtigkeit)
- 07.9. mit Chief AI Officer der Deutschen Welle Marie Kilg zum Thema KI
- 14.9. mit der türkischen Journalistin und Schriftstellerin Ece Temelkuran zum Thema Politics und Business
- 21.9. Verleihung der Mortier Awards 2025

Mortier Awards 2025

Visionäre Kunst im Porträt

Der Mortier Awards Verein ehrt das Vermächtnis des Gründungsintendanten der Ruhrtriennale: das Streben nach kühner künstlerischer Innovation und gesellschaftlichem Dialog. Der Mortier Award (Lifetime Achievement Award) geht dieses Jahr an den Dirigenten Hartmut Haenchen, den Mortier Next Generation Award (Förderpreis) erhält die Regisseurin Frieda Lange. Beide Künstler:innen werden am 21. September 2025 um 13 Uhr in der Jahrhunderthalle Bochum in Anwesenheit der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Brandes, geehrt. Anschließend gibt es ein Podiumsgespräch mit den Künstler:innen in der Reihe Brave New Voices zum Thema Kunstfreiheit.

Artists at Work

Künstler:innen zwischen Leinwand und Bühne

Die Filmreihe *Artists at Work* porträtiert die Vielfalt der eingeladenen Ruhrtriennale-Künstler:innen. Jeden Dienstagabend wird in der Turbinenhalle ein anderes cineastisches Werk gezeigt, das Einblicke in die künstlerische Arbeit der Künstler:innen des Festivals gibt. Intendant Ivo Van Hove, Anita van Dolen, Kuratorin für Tanz und Programmdirektor Krystian Lada eröffnen den Abend jeweils mit einem persönlichen Gespräch mit den Gäst:innen. Dabei stehen die Menschen hinter den großen Werken im Mittelpunkt und erzählen, was sie antreibt und bewegt.

Die Termine:

- 26.8: mit Will Gregory
- Will Gregory erzählt im Gespräch mit Ivo Van Hove von seiner Arbeit mit elektronischer Musik und dem Einfluss von Wendy Carlos auf die Musikgeschichte. Im Anschluss an



das Gespräch wird der Film *Sisters with Transistors* (Englisch mit deutschen Untertiteln, 85 Min.) zu sehen sein, der die Geschichten bahnbrechender Künstlerinnen der elektronischen Musik erzählt.

02.9: mit Robyn Orlin

Der Dokumentarfilm *Robyn Orlin, de Johannesburg au Palais Garnier* (Englisch mit deutschen Untertiteln, 90 Min.) begleitet die Choreografin bei einer Arbeit für die Pariser Oper, gibt Einblicke in ihre Arbeitsweise und zeigt auch die leisen Momente und Gespräche, aus denen sich die kreative Kraft von Orlins Produktionen nährt. Zuvor spricht die südafrikanische Tänzerin und Choreografin mit Kuratorin Anita van Dolen darüber, was sie inspiriert und wie sie in ihren Stücken Arbeit und Leben verbindet.

09.9: mit Sharon Eyal

Der Dokumentarfilm *SOUL CHAIN: Sharon Eyal and the Ballet of the Beats* (Englisch mit deutschen Untertiteln, 45 Min.) über die Entstehung des gleichnamigen Tanzstücks verfolgt den kreativen Prozess der gefeierten Choreografin und zeigt, wie sie mit ihren Tänzer:innen die für das Ensemble so typischen präzisen und gleichzeitig freiheitlichen Bewegungen entwickelt. Zuvor gibt es ein Gespräch mit Anita van Dolen.

16.9: mit David Lang

Der Dokumentarfilm *New York Composers: Searching for a New Music* (Englisch mit deutschen Untertiteln, 58 Min.) entführt die Zuschauer:innen in das pulsierende Zentrum der New Yorker Musikszene der späten 1990er Jahre und gewährt intime Einblicke in die Welt einflussreicher Komponist:innen wie David Lang, Philip Glass und Julia Wolfe, die mit ihrer innovativen Musik eine neue Ära einläuteten. Zuvor spricht David Lang mit Programmdirektor Krystian Lada unter anderem über seine künstlerische Entwicklung und seine Philosophie als Komponist.

Weitere Informationen über die *Artists at Work* Reihe finden Sie hier: ruhr3.com/film.

DAS WOCHENENDE IM FESTIVALZENTRUM WUNDERLAND

Im Wunderland schlägt das Herz der Ruhrtriennale! Unter dem Wasserturm, eingekuschelt zwischen Pumpenhaus und Jahrhunderthalle, begrüßt das faszinierende rosafarbene Bauwerk des Architekten Olivier Goethals die Besucher:innen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind willkommen. Zu Beginn des Wunderland-Wochenendes treten jeden Freitagabend in der Reihe *Spoken Acts* aufstrebende Lokaltalente auf. Am Samstagnachmittag geht es mit kostenfreien Workshops für Groß und Klein bei den *Do-It-Yourself Saturdays* weiter. Mit einsetzendem Sonnenuntergang erobern bei dem Format *Ruhr Diamonds* regionale Musiker:innen die Bühne. Später am Samstagabend startet die Partyreihe *Down The Rabbit Hole* mit dem Cute Community Radio aus Bochum unter dem Wasserturm – Discokugeln, Neonlichter und Sommerdrinks versprechen beste Stimmung. Sonntags beginnt der Tag mit den *Sunday Dancers-Workshops* für Tänzer:innen mit und ohne Erfahrung. Mittags kommen direkt nebenan in der Jahrhunderthalle bei der Diskursreihe *Brave New Voices* Autor:innen, Theoretiker:innen und Personen des öffentlichen Lebens zu Wort. Später gibt es die entspannten *Relaxed With...* Konzerte in der Turbinenhalle, bei denen Künstler:innen des Festivals ein Zusatzprogramm so präsentieren, dass es auch neurodivergente Besucher:innen besonders willkommen heißt.

Eine Produktion der Ruhrtriennale.



Ruhr Diamonds

Bei Ruhr Diamonds bieten sich einzigartige Gelegenheiten, talentierte Musikschafter:innen aus der Region kennenzulernen. Jeden Samstagabend um 17 Uhr treten aufstrebende Musiker:innen aus dem Ruhrgebiet im Festivalzentrum Wunderland an der Jahrhunderthalle auf. Die Konzerte bieten bei freiem Eintritt die Chance, neue, kreative Klänge aus der Region zu entdecken und zu erleben.

Mit:

- **Joel-Joao** – In der Musik des Künstlers auch Bochum/Köln finden sich viele Elemente aus Indie-Pop, Rock, Soul und RnB. (23.8.)
- **Patina Record** – Dortmunder Rap-Kollektiv. (30.8.)
- **KARMAKIND** – Die Bochumer Band spielt elektro-organische Live-Musik, eine Mischung aus Gesang, Flöte, Gitarre und synthetischen Klängen. (6.9.)
- **Zainab Lax und Areezo Rezvani** – Sanfte Harfenklänge treffen auf die schwebenden Töne der Santur und erschaffen eine musikalische Reise zwischen Tradition und Moderne. (13.9.)
- **MARNELE** – Die aus Bochum stammende Newcomerin überzeugt mit ihrer zeitlosen Dichtkunst und stimmlichen Schärfe. Rapkunst aus dem Ruhrgebiet. (20.9.)



INTERNATIONALER FESTIVALCAMPUS

Communication(s) about Art

Der Festivalcampus bietet Raum für Begegnungen von Kunstschaffenden mit unterschiedlichen Arbeitsweisen und kulturellen Hintergründen. Unter dem Motto „Communication(s) about Art“ wird erforscht, wie künftig besser über Kunst gesprochen werden kann. Wie können sprachliche, ableistische und institutionelle Ausschlüsse reflektiert und überwunden werden? Studierende und Dozent:innen künstlerischer Studiengänge sind eingeladen, neue Formate zu entwickeln und auf ihr Potential zu überprüfen, um Ausschlüsse zu reflektieren und zu überwinden.

Open Call: Bis zum 30.5. können sich Interessierte auf eine Teilnahme an einem langen Campuswochenende bei der Ruhrtriennale bewerben. Details unter ruhr3.com/campus

Partnerhochschulen 2025: Hochschule für Bildenden Künste Dresden / Hessische Theaterakademie / Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M. / Uniarts Helsinki / Universität Hildesheim – Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur / Kharkiv University of the Arts / Kunsthochschule für Medien (KHM) Köln / Uniwersytet Jagielloński (Universität Krakau) / DAMU (Theaterakademie Prag) / Mozarteum Salzburg / Zürcher Hochschule der Künste

INFORMATIONEN ZUR BARRIEREFREIHEIT

Die Ruhrtriennale setzt sich dafür ein, das Festival für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen. In enger Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen und Personen mit Behinderung werden Maßnahmen und Angebote entwickelt, um Zugangsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer:innen, gehörlose, schwerhörige, blinde und sehbehinderte sowie neurodivergente Menschen zu schaffen. So sollen mit der Zeit barrierearme Zugänge, ganz gleich welcher Art, zu einer Selbstverständlichkeit werden. Alle Details zur Barrierefreiheit gibt es unter ruhr3.com/barrierefrei. Die meisten Spielstätten der Ruhrtriennale sind ebenerdig zugänglich. Genaue Informationen zu den jeweiligen Gegebenheiten der verschiedenen Spielorte gibt es auf der Website ruhr3.com/spielorte

Hörunterstützung

Menschen mit Höreinschränkungen können bei Veranstaltungen in der Jahrhunderthalle Bochum und in der Kraftzentrale im Landschaftspark Duisburg-Nord kostenfrei mobile induktive Hörschleifen gegen ein Pfand ausleihen. Diese ermöglichen, in Verbindung mit einem geeigneten Hörgerät, den Bühnenton verstärkt zu hören.

Übersetzungen in Gebärdensprache

Die Veranstaltungen der Literaturreihe *Brave New Voices* in der Jahrhunderthalle Bochum sowie die Vorstellung von *I Did It My Way* am 23. August werden live in deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Audiodeskription und Tastführung

Für die Vorstellung von *Guernica Guernica* am 20. September wird eine Audiodeskription angeboten. Die notwendigen Empfangsgeräte können kostenfrei gegen Pfand ausgeliehen werden. Zusätzlich wird vor dieser Vorstellung eine Tastführung angeboten, um den Bühnenraum erkunden zu können.

Leichte Sprache

Praktische Hinweise zum Ticketkauf und Besuch bei der Ruhrtriennale in Leichter Sprache gibt es unter ruhr3.com/leicht

Relaxed Performances

Relaxed Performances bieten Kunst auf eine besonders inklusive Art. Bei den *Relaxed With...* Konzerten in der Turbinenhalle und bei einer Aufführung von *The Sticky Dance* schaffen wir für Menschen, die sich in formellen Situationen, geschlossenen Räumen und bei zu vielen sensorischen Reizen unwohl fühlen, eine besonders einladende Atmosphäre. Dazu gehören auch neurodivergente Menschen und Menschen mit Behinderungen oder anderen Zugänglichkeitsbedürfnissen.

ÜBER UNS

Kultur Ruhr GmbH

Die Kultur Ruhr GmbH in ihrer heutigen Form entstand 2001 und zeichnet sich durch die Produktion und Vermittlung zeitgenössischer und spartenübergreifender Kunst im gesamten Ruhrgebiet aus. Die Kultur Ruhr GmbH besteht derzeit aus vier eigenständigen Programmsäulen: Ruhrtriennale, Urbane Künste Ruhr, CHORWERK RUHR und Tanzlandschaft Ruhr. Für jede Säule der Kultur Ruhr GmbH wird eine eigene künstlerische Leitung bestellt. Somit erhält jeder Bereich eine inhaltliche Eigenständigkeit, die auch nach außen sichtbar wird. CHORWERK RUHR, PACT



Zollverein und Urbane Künste Ruhr tragen mit künstlerischen Projekten zur Ruhrtriennale bei.

Ruhrtriennale

Die Ruhrtriennale – das Festival der Künste – lädt jedes Jahr zeitgenössische Künstler:innen dazu ein, die imposante Industriearchitektur des Ruhrgebiets in spektakuläre Aufführungsorte für Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Performance, Konzert, Installation und Bildende Kunst zu verwandeln. Das im Jahr 2002 aus der Taufe gehobene Festival besitzt internationale Strahlkraft und zieht jährlich eine Vielzahl von Besucher:innen aus dem In- und Ausland in die Region. Die Programmausrichtung wird maßgeblich von der Intendanz bestimmt, die alle drei Jahre neu berufen wird. Intendant der Ruhrtriennale 2024 – 2026 ist der belgische Theater- und Opernregisseur Ivo Van Hove. Intendant:innen der vergangenen Jahre waren Gerard Mortier (2002 – 2004), Jürgen Flimm (2005 – 2007/nach dem Tod der Intendantin Marie Zimmermann bis 2008 verlängert), Willy Decker (2009 – 2011), Heiner Goebbels (2012 – 2014), Johan Simons (2015 – 2017), Stefanie Carp (2018 – 2020) und Barbara Frey (2021 – 2023). Mehr Informationen unter www.ruhrtriennale.de

CHORWERK RUHR – Jubiläumsjahr

CHORWERK RUHR zählt zu den bedeutendsten Kammerchören in Deutschland. Das 1999 gegründete Vokalensemble trat im Jahr 2000 zum ersten Mal auf und hat sich als eines der künstlerischen Markenzeichen des Ruhrgebiets fest etabliert. Eine besondere Qualität des Chores besteht darin, den speziellen Anforderungen kleiner solistischer Besetzungen ebenso gerecht zu werden wie eine perfekte Verschmelzung des Ensembles im vollen Chorklang zu erreichen. Seit 2011 ist der mehrfach ausgezeichnete Dirigent Florian Helgath künstlerischer Leiter von CHORWERK RUHR. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt darin, neue Chormusik in Bezug zu traditionellen Musikformen zu setzen und dadurch auf die Zuhörer:innen vor dem Hintergrund der reichen Musikgeschichte neu wirken zu lassen. Die Qualität des Chores lässt sich auch aus den zahlreichen Kompositionsaufträgen und Uraufführungen renommierter zeitgenössischer Komponist:innen ablesen, die in enger Kooperation mit den Partnern von CHORWERK RUHR realisiert werden. In diesem Jahr feiert CHORWERK RUHR sein 25-jähriges Konzertjubiläum. Weitere Informationen unter www.chorwerkruhr.de

PACT Zollverein

PACT Zollverein ist seit seiner Gründung 2002 Initiator, Motor, Labor und Bühne für wegweisende Entwicklungen in den Bereichen Tanz, Performance, Theater, Medien und Bildende Kunst. Stefan Hilterhaus ist künstlerischer Leiter von PACT Zollverein, das er auch mitgründete. Mit einer bundesweit einzigartigen Struktur kommt das Haus im Herzen des Ruhrgebietes in vier Arbeitsschwerpunkten einem sowohl regionalen als auch nationalen und internationalen Gesellschafts- und Kulturauftrag nach, der zur Verortung und Wertschätzung von Tanz und Performance als eigenständige Kunstformen beiträgt: Im Residenzprogramm, an dem Künstler:innen aus der ganzen Welt teilnehmen, arbeitet PACT Zollverein als Künstlerhaus und schafft einen Raum für konzentrierte Arbeitsprozesse. Der Bereich „Plattform“ initiiert einen Austausch zwischen Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Studierenden verschiedener Disziplinen und fördert die kritische Befragung ihrer Methoden und Resultate. Ein dritter Schwerpunkt liegt auf einem profilierten Bühnenprogramm aus Uraufführungen, Koproduktionen und Gastspielen. Ein weiteres, viertes Feld liegt in Projekten, die das Themen- und Recherefeld des



Stadtraums in den Blick nehmen, die Funktion und Wirkung des städtischen Raumes befragen und Konzepte entwerfen, um Stadtgesellschaft gemeinsam zu gestalten. www.pact-zollverein.de

Urbane Künste Ruhr

Urbane Künste Ruhr ist eine dezentrale Institution für Gegenwartskunst im Ruhrgebiet. Sie initiiert unter der Künstlerischen Leitung von Britta Peters Projekte im öffentlichen Raum, Ausstellungen, Programme für Gastkünstler:innen und Veranstaltungen, häufig in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnerinstitutionen. Zu den langfristigen Kooperationsprojekten gehört auch der permanente Skulpturenpfad Emscherkunstweg. In diesem Jahr realisiert Urbane Künste Ruhr - neben der internationalen Ausstellung *Zwischen Erfinden und Erfassen. Suchbewegungen im Duisburger Innenhafen* im Rahmen der Ruhrtriennale - auch die Grand Snail Tour, die drei Jahre lang durch alle 53 Ruhrgebietsstädte tourt und dort mit einem Trailer als Aktions- und Ausstellungsraum ein künstlerisch-performatives Programm auf öffentlichen Plätzen präsentiert. Mehr unter www.urbanekuensteruhr.de



DER INTENDANT UND DAS KÜNSTLERISCHE TEAM

Ivo Van Hove – Intendant der Ruhrtriennale 2024 – 2026

Ivo Van Hove (Belgien, 1958) begann 1981 seine Karriere als Theaterregisseur mit eigenen Inszenierungen wie „Disease germs“ und „Rumours“. Schon damals nutzte er gerne außergewöhnliche Orte wie Hafenspeicher, eine alte Wäscherei oder Kellerräume für seine Inszenierungen. Er war künstlerischer Leiter der Theatergruppe AKT-Vertikaal und des Theaters De Tijd in Antwerpen. Von 1990 bis 2000 war er Direktor von Het Zuidelijk Toneel in Eindhoven und leitete von 1998 bis 2004 das Holland Festival in Amsterdam. Von 2001 bis September 2023 war er Direktor des Internationaal Theater Amsterdam (ITA), ehemals Toneelgroep Amsterdam, dem größten Theaterensemble der Niederlande. Seit November 2023 ist er Intendant der Ruhrtriennale für die Spielzeiten 2024 bis 2026.

Inszenierungen von Ivo Van Hove wurden u. a. beim Festival d'Avignon, beim Edinburgh International Festival, bei der Biennale von Venedig, beim Holland Festival, dem internationalen Theaterfestival Theater der Welt und bei den Wiener Festwochen aufgeführt. Er arbeitete mit den Ensembles von La Comédie-Française, dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, der Schaubühne Berlin, dem Staatstheater Stuttgart, dem National Theatre London, dem Wiener Burgtheater sowie dem New York Theatre Workshop und mit Schauspielern wie Gillian Anderson, Juliette Binoche, Bryan Cranston, Isabelle Huppert und Jude Law. Seine

Produktionen werden in der ganzen Welt aufgeführt, von New York, London, Chile, Argentinien und Sydney bis Taipeh.

Für den Theater- und Musicalproduzenten Joop van den Ende inszenierte er das Musical „Rent“. An der Vlaamse Opera inszenierte er „Lulu“ von Alban Berg und den gesamten Ring des Nibelungen von Richard Wagner (2006–2008). An der Niederländischen Nationaloper in Amsterdam inszenierte er Janáček's „Die Sache Makropulos“ (2002), Tschaikowskys „Jolanthe“ (2004), Schrekers „Der Schatzgräber“ (2012) und „Salome“ (2017) von Richard Strauss. Im Jahr 2014 inszenierte er die Weltpremiere der Oper „Brokeback Mountain“ am Teatro Real. Van Hove führte am Broadway Regie bei „Ein Blick von der Brücke“ (2015) und „Hexenjagd“ (2016) von Arthur Miller. Mit David Bowie inszenierte er dessen letztes Werk, das Musical „Lazarus“.

Bei der Ruhrtriennale war Ivo Van Hove in der Vergangenheit mit den Koproduktionen „Die stille Kraft“, „Die Dinge, die vorübergehen“ und „Kleine Seelen“ von Louis Couperus (2015–2017), mit „Rocco und seine Brüder“ von Luchino Visconti (2008) und „Teorema“ nach Pier Paolo Pasolini (2009) zu Gast. Am National Theatre in London inszenierte Ivo Van Hove 2017 „Network“ von Lee Hall mit dem Schauspieler Bryan Cranston. Ein Jahr später feierte das Stück Premiere im Cort Theatre am Broadway. Es wurde für fünf Tony Awards nominiert, den renommiertesten amerikanischen Theaterpreis. Am National Theatre in London führte er zudem u. a. Regie bei „All About Eve“ mit der Schauspielerin Gillian Anderson und inszenierte seine Bühnenadaption von Hanya Yanagiharas Roman „Ein wenig Leben“ (2023). Van Hove inszenierte unter anderem an der Opéra de Paris, De Nationale Opera Amsterdam, der Komischen Oper Berlin, De Vlaamse Opera und De Munt in Brüssel. Im Jahr 2023 gab er sein Debüt an der Metropolitan Opera New York mit zwei Opernproduktionen: Mozarts „Don Giovanni“ und „Dead Man Walking“ von Jake Heggie. Im Februar 2020 schufen Van Hove und die Choreografin Anne Teresa de Keersmaecker eine radikale Neuinszenierung des Musicals „Westside Story“, die am Broadway Theatre in New York uraufgeführt wurde. Unmittelbar danach, im März 2020, folgt Van Hoves Produktion „Die Glasmenagerie“ von Tennessee Williams, die mit der Hauptdarstellerin Isabelle Huppert am Théâtre de l'Odéon uraufgeführt wurde.

Bei der Toneelgroep Amsterdam inszenierte Ivo Van Hove u. a. „Angels in America“ von Tony Kushner, „Szenen einer Ehe“, „Nach der Probe / Persona“ und „Schreie und Flüstern“ von Ingmar Bergman, „Opening Night“ und „Ehemänner“ von John Cassavetes, „Ossessione“ von Luchino Visconti, das „Antonioni Project“ nach Michelangelo Antonioni, „Die menschliche Stimme“ von Jean Cocteau, „Sommertrilogie“ von Carlo Goldoni, „Kinder der Sonne“ von Maxim Gorki, „Der Geizhals“ von Molière, „Trauer muss Elektra tragen“ und „Eine lange Reise in die Nacht“ von Eugene O'Neill, „Die Russen!“ von Tom Lanoye nach Anton Tschechow, „The Fountainhead“ von Ayn Rand, „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller sowie seine Bearbeitung von Shakespeares Römer- und Königsdramen als viereinhalb und fünfeinhalb-stündige „Marathon-Performances“.

Van Hoves Arbeit wurde vielfach ausgezeichnet: u. a. mit zwei Obie Awards für die beste Regie bei einer Off-Broadway-Produktion in New York (für „More Stately Mansions“ und „Hedda Gabler“), dem Flanders Oeuvre Prize (1995), dem Theatre Festival Prize (1996), dem Archangel Award beim Edinburgh Festival (1999) und dem Commandeur dans l'Ordre des Arts et des Lettres (2004) in Frankreich und Commander in the Order of the Crown in Belgien. Im Jahr 2007 wurde er in den Niederlanden mit dem Critic's Award ausgezeichnet. Im Jahr 2008 erhielt er zusammen mit Jan Versweyveld den Prosceniumprijs, einen niederländischen

Werkpreis, und 2012 den Amsterdam Business Oeuvre Award. 2014 erhielt Van Hove die Ehrendoktorwürde für allgemeine Verdienste von der Universität Antwerpen und der flämische Kulturminister Sven Gatz verlieh ihm den flämischen Kulturpreis für allgemeine kulturelle Verdienste. 2015 wurde Van Hove mit zwei Olivier Awards für „Ein Blick von der Brücke“ ausgezeichnet sowie mit dem Amsterdam Award for the Arts, zusammen mit Jan Versweyveld. Im Jahr 2016 erhielt Ivo Van Hove zwei Tony Awards, zwei Drama League Awards, zwei Drama Desk Awards, zwei Outer Critics Circle Awards und zwei Grands Prix de la Critique. Anfang Dezember 2023 erhielt er die Goldmedaille der Königlich Flämischen Akademie Belgiens für Wissenschaft und Kunst.

Das Künstlerische Team:

Krystian Lada – Programmdirektor
Britta Schünemann – Leitung Dramaturgie und Junge Triennale
Anita van Dolen – Kuratorin/ Beraterin Bereich Tanz
Teresa Bernauer – Dramaturgin Schauspiel
Anna Chernomordik – Dramaturgin Musiktheater
Ulrike Czermak – Dramaturgin Junge Triennale
Deniz Bolat – Dramaturg Outreach
Jan Bednorz – Dramaturgieassistent
Carla Gesthuisen und Dr. Philipp Schulte – Koordination Internationaler Festivalcampus
Valentin Rose – FSJ Kultur



FÖRDERNDE / PARTNERSCHAFTEN

Unser herzlicher Dank gilt unseren Fördernden, Sponsor:innen und Freund:innen der Ruhrtriennale. Ohne ihre großzügige Unterstützung wäre es uns nicht möglich, ein so umfangreiches und ambitioniertes Programm zu verwirklichen. Sie ermöglichen es uns, kreative Visionen zu verwirklichen und einen Raum für einzigartige künstlerische Produktionen und unvergessliche Erlebnisse zu schaffen.

GESELLSCHAFTER UND ÖFFENTLICHE FÖRDERER

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

PROJEKTFÖRDERUNG

ammodo
art

RAGSTIFTUNG

STIFTUNG
MERCATOR

Kunststiftung
NRW

BROST
STIFTUNG

Krupp
Stiftung

FR
RUHRTRIENNALE
FREUNDESKREIS

FONDS
PODIUM
KUNSTEN
PERFORMING
ARTS FUND NL

KULTUR- UND MEDIENPARTNERSCHAFTEN

arte

WDR 3

DIE ZEIT

WAZ

kultur.west

KOOPERATIONSPARTNERSCHAFTEN

Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien / Bochum Marketing /
Duisburg Kontor GmbH / Hochschule Bochum / Jetzt! Ein Wochenende fürs Klima /
Kultur.Pott Ruhr / Publicity Werbung GmbH / RuhrBühnen / Ruhr Tourismus GmbH /
Stiftung Zollverein

